

## „Schmalkalder Wandersommer 2021“

Wanderung mit dem Breitunger Rhönklub Zweigverein:

### „Schwallungen- Helmers- Wernshausen“

**Samstag, 7. August 2021**

**13 km, 200 positive Höhenmeter, ca. 5 Stunden**

**Treffpunkt: 9.15 Uhr Bahnhof Schwallungen**

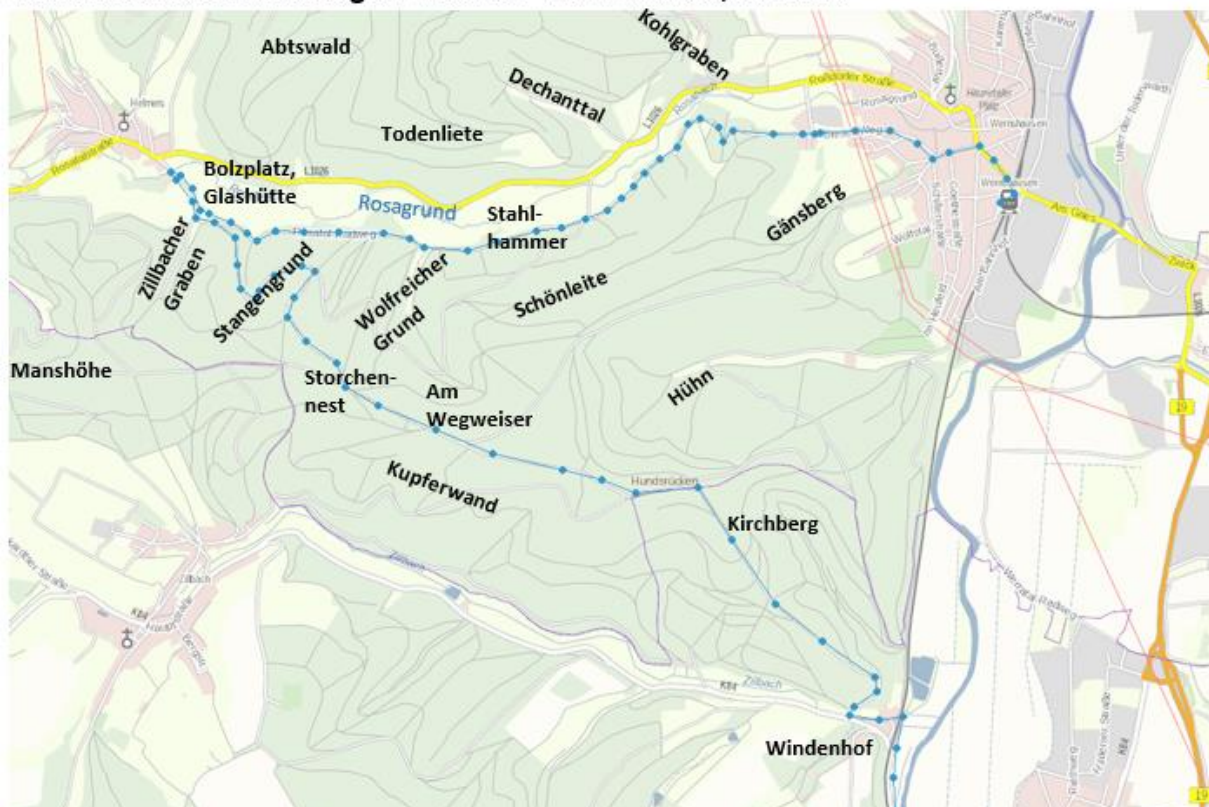
**Ende: gegen 14.00 Uhr Bahnhof Wernshausen**

**Rucksackverpflegung**

**Wanderleiter: Rudi Dittmar**

Weg durch Schwallungen, dann entlang der Werra zum „Windenhof“, dem „Altschwallungen“ oder „Niederschwallungen“- ersterwähnt 788, weiter durch einen alten Hohlweg vorbei am Standort einer ehemaligen mittelalterlichen Kapelle/ Kirche über 200 Höhenmeter hinauf auf den „Kirchberg“, auf einer alten Handelsstraße über den „Hundsrüden“ zum „Storchennest“ und hinunter in den Rosagrund zum „Helmerser Bolzplatz“, nahe des „Bolzplatzes“ existierte zw. 1458 und 1494 eine Waldglashütte, noch heute kann man in Maulwurfshügeln grüne Glasfragmente finden, Rast auf dem „Bolzplatz“, dann auf dem Radweg nach Wernshausen, linkerhand 400 Jahre alte Wässergräben mit Grenzsteinen, unterwegs auf halber Strecke Erläuterungen zum zw. 1729 und 1770 hier betriebenen „Stahlhammer“ (Flur „Stahlhausen“, „Stahlroth“)

### Wanderstrecke Schwallungen- Helmers- Wernshausen, 7.8.2021



## Deutungsversuche einiger Namen von am Wanderweg liegenden Fluren:

- Windenhof:** deutet wohl auf slaw. Siedler hin (Wenden, Winden), hier lag das Alt- bzw. Niederschwallungen
- Kirchberg:** oberhalb Windenhof einst mittelalterliche Kapelle/ Kirche an Handelsstraße
- Hühn:** mehrere Deutungen denkbar.
1. nach dem Rücken eines Hundes (Benamung so im Mittelalter nicht selten)
  2. „Hundswrock“: bedeutete abgegrenztes Gebiet einer Weidegenossenschaft, wobei „Ruck“, „Rück“ od. „Rock“ für „Hecke“ oder „Grenzzaun“ stehen
  3. „hunde“ war im Hochmittelalter die Beute eines Raubes (über Höhenzug verlief ja ein mittelalterlicher Handelsweg, „Schnapphähne“ daher denkbar)
  4. „hont“ (fränk.), „hunde“ (mhd)- Hundertschaftsführer
- Kupferwand:** „kupfe“, „kuppe“ (mhd)- Spitze, rundl. Bergkuppe: Hang einer Bergkuppe
- Manshöhe:** mehrere Deutungen:
1. „man“ (ahd, mhd)- Mann, Gefolgsmann: Areal, einem Knecht gehörig
  2. „mane“ (ahd, mhd)- schön: schöner Höhenzug
  3. „mang“- zwischen: z.B. denkbar Höhe zw. Rosa- und Zillbachgrund
- Abtswald:** deutet auf Herrenbreitunger Klostereigentum hin, andere Deutung „abbes Wald“ im Sinne von etwas Wald
- Todenliete:** Der mittelhochdeutsche Ausdruck „**düte**“ = „**diute**“ kann im Neuhochdeutschen mit „**Bedeutung haben**“ gleich gesetzt werden. „**liete**“ steht für Bergwand, Halde. Somit könnte der südliche Berghang „Totenliete“ zwischen Helmers und Wernshausen einst „**sehr bedeutsam**“ u.U. im Sinne von „**fruchtbar**“ gewesen sein. Auch nach dem 2. Weltkrieg wurden dort ja wieder Obstbäume gepflanzt.
- Dechanttal:** Zwei Auslegungen für den Namen lassen sich zumindest aus dem Mittelhochdeutschen ableiten:
1. „**decher**“ oder „**techan**“ steht für 10 Stück, Führer von 10 Mann,
  2. „**degen**“ für Gefolgsmann, Krieger.
- Man könnte damit mutmaßen: „**Das Tal der Zehn**“ oder „**Das Tal des Gefolgsmanns**“. Wahrscheinlicher ist aber die Benennung nach Namen, z.B. nach den Zunamen „**Deget**“, „**Dechert**“ oder auch „**Tegel**“ bzw. „**Degel**“, die es ja auch heute noch gibt.
- Schönleite:** schöner Berghang
- Kohlgraben:** weist wohl auf einstige **Holzkohleherstellung** hin, im digit. Geländemodell, z.B. unter Geoproxy Thüringen, erkennt man deutlich **Meilerplatten**, das sind ebene Bodenstrukturen Ø ca. 5 ... 10 Meter, auf denen die Meiler standen
- Gänsberg:** hat wohl nichts mit Gänsen zu tun, ggf. „**ganzer Berg**“ od. auch von „**gän**“, was soviel wie „fahren“, „gehen“, „transportiert werden“ heißt, dies könnte u.U. ein Bezug zu der alten Handelsstraße sein, die von Westen über Roßdorf kommend über die „Manshöhe“, den „Hundsrück“ und den „Gänsberg“ nach Wernshausen führte